

# Vaterstetten steht hoch im Kurs

## 2. Bericht von HALLO-Mitarbeiter Oliver Oswald aus Trogir

**Das malerisch und während der Urlaubszeit pulsierende Trogir hat aktuell 24 (!) Partnerstädte. Aber die Gemeinde Vaterstetten, der einzige Partner in Bayern, ist der absolute Liebling für den Bürgermeister Damir Rilje und seine Verwaltung. Das betonte er im Gespräch beim Besuch der Vaterstettener Reisegruppe gegenüber HALLO. Unser Mitarbeiter wollte nämlich wissen, warum ausgerechnet der Vorort von München, den man ja hauptsächlich als Schlaf- und Wohnstadt kennt, in Dalmatien hoch im Kurs steht.**

Verglichen mit von der Natur bestens ausgestatteten, geschichtsträchtigen Orten wie das an der dalmatinischen Küste gelegene romanische UNESCO-Welterbe (seit 1997), ist in der 22.000-Seele-Ortschaft vor den Toren Münchens ja nun nicht wahn-sinnig viel geboten. Auch Berge, Seen oder Naturschutzgebiete sucht man in der nächsten Umgebung ebenfalls vergeblich. Eines der wichtigsten Entscheidungskriterien, warum trotzdem ein mehr als nur ein sonst üblicher oberflächlicher Kontakt zwischen Vaterstetten und Trogir hergestellt wurde, ist aber die persönliche Wert-

schätzung – mittlerweile Freundschaft („Ich kann ihm voll vertrauen ...“) – zwischen den beiden Rathauschefs. Trogirs Bürgermeister war richtig traurig, dass sein Amtskollege aus Gesundheitsgründen (40 Grad Fieber) nicht in die Partnerstadt und zum bayerisch-kroatischen Abend kommen konnte. Am selbigen fungierte Rilje als Anzapfer des Bierfasses mit freistaatlichem Inhalt. Sein Vater, sagte er, kam in diesen Tagen zwar ins Krankenhaus, er machte sich Sorgen. „Aber heute hier zu sein, war mir nicht nur Pflicht, sondern auch ein Vergnügen.“ Er ist vom guten Ruf Deutschlands und seiner Kommunen überzeugt: „Von Robert und Vaterstetten kann ich am besten lernen, wie man eine Gemeinde vernünftig strukturiert und verwaltet.“ Seine Anwesenheit am dritten Abend des Gastbesuchs brachte auch kroatisches und bayerisches Volk erstmals richtig zusammen. Bis dato war die Kunde von der Anreise aus Vaterstetten nicht wirklich bis in die heimische Bevölkerung gedrungen, unser Mitarbeiter und ein Bekannter hatten immer wieder Einheimische in der Innenstadt gefragt ... anders als in Vaterstetten, wo die Medien und das Rathaus inten-

siv dementsprechende Ankündigen liefern.

### Ein wenig Tracht

Ein unglaublich starker Männerchor, der zuerst an der Hafenpromenade sein Können gezeigt hatte, gesellte sich anlässlich des „bayerischen Abends“ ins Vaterstettener „Hauptquartier“, das Restaurant „Gemini“ mit großem Garten von Wirt Dean Bilic (HALLO berichtete), der wie alle Gastgeber in unnötiger Sorge ist, ob denn alles passe. Dort sangen die Männer fast drei Stunden am Stück – aber wie! Passanten machte das aufmerksam, so dass sich letztlich wirklich eine große und bunte Mischung aus Zuagroasten (die Vaterstettener pflichtgemäß in was Trachtigem, was beim Weg zum Lokal für Auf- und Hinsehen sorgte) und Trogirer zusammenfand.

Auch junge Leute waren dabei, so wie auch bei der Vaterstettener Reisegruppe. Kein einziger Junge zwar, dafür aber Mädchen zwischen 12 und 16 Jahren. Die hatten sichtlich Spaß in Trogir, meinten aber zum Abschluss, dass sie sich freuen, nach Hause zu fahren. Zwei männliche Twens, erfahrene Bus- und Allauchfahrer, fanden die Trogirreise viel



**Den jungen Damen aus Baldham und Vaterstetten war die Reise nach Trogir sichtlich sympathisch. Foto: oli**



**Freunde und Sänger aus Trogir mit ihrem Bürgermeister (links) zu Gast beim bayerisch-kroatischen Abend. Foto: oli**



schöner als die vorherigen Erfahrungen: „Das Wetter, die Stadt, die Landschaft, die Leute, die Ausflüge – hod ois passd!“, so das Fazit. Und besonders gut gefallen hat es sicher einem speziellen Mädchen: Isabel hatte am Tag der Abreise ihren sechsten Geburtstag und von Anfang an viel Anschluss und neue Freunde gefunden – junge wie ältere. Ihr herausragender Vorteil: Wendig und schlank, wie sie als einzige war, nutzte sie die langen Busfahrten in und zurück für intensives Joggen im Gang ... beneidenswert!

*Oliver Oswald*



**Trogirs Oberbürgermeister zapft beim bayerisch-kroatischen Abend das Bierfass an – wenige Schläge genügten. Foto: oli**

## In Kürze

### Fundstücke warten auf Eigentümer

**Haar** – Es gibt sie noch – die ehrlichen Finder. In den letzten Wochen wurden Handys, Brillen, ein iPod, Fahrräder, Schmuck, Schlüssel, Uhren, ein BMX-Rad, Roller, Regenschirme und Geldbeträge im Fundamt des Rathauses Haar abgegeben und bislang nicht abgeholt. Die Besitzer werden gebeten, sich in der Gemeinde (Bahnhofstraße 7, Zimmer B 13 zu melden). Telefonisch ist das Fundamt unter 089/460 02-206 vormittags erreichbar.



**Dean (an der Gitarre), Michael Baier und Vaterstettener geben gesanglich ihr Bestes. Foto: oli**